

Mit Holz zu lebendigen Gewässern

Natürliche Strukturen in unseren Fließgewässern



Foto: Spandflasch

Im Land Brandenburg bilden Fließgewässer schon seit vielen tausend Jahren miteinander vernetzte Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen. Diese Wasserlandschaften sind inzwischen gefährdet: Die Gewässer weisen meist monotone Ufer auf, es mangelt ihnen an Dynamik und in ihrem Gewässerbett fehlen Strukturen. Damit sind wichtige Teile des Lebensraumes typischer im Wasser lebenden Organismen verlorengegangen. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert deshalb, unsere Gewässer wieder in einen „guten ökologischen Zustand“ zu bringen. Flussholz in allen möglichen Formen stellt im Wasser einen sehr wichtigen Bestandteil zur Erreichung dieses Zieles dar.



Foto: iStock.com / Mirestock

■ Natur schafft natürliche Flüsse

Bei starkem Wind, Schnee, Hochwasser, aber auch durch Biber können Bäume oder Äste in Flüsse gelangen. Diese abgestorbenen Baumteile und Wurzelstöcke bezeichnet man als Flussholz. Menschen empfinden dieses Flussholz oft als unordentlich und störend. Dabei schafft es eine Vielzahl unterschiedlicher, kleinteiliger Lebensräume und ist daher enorm wichtig.

■ Holz im Gewässer ist Lebensraum

Flussholz beschleunigt die natürliche Entwicklung eines Flusses. An strömungsberuhigten Stellen fördert es die Anlagerung von Kies, Schlamm und Sand. Sammelt sich das Flussholz an Einengungen, werden neue Tiefstellen, sogenannte Kolke, ausgespült.

So formt der Fluss mit Hilfe des Flussholzes neue Strukturen. Das Gewässer wird vielfältiger und bietet zahlreichen Lebewesen Unterschlupf und Nahrung.

■ Mit Flussholz gibt es viel zu entdecken

In den Hohlräumen unter Zweigen und Wurzeln finden Fische Schutz. Hier können sie laichen, aufwachsen, sich verstecken oder überwintern. Ins Wasser gefallenes Holz und Blätter werden von Algen und Pilzen besiedelt, die von Schnecken, Insektenlarven und Mikroorganismen gefressen werden. Diese wiederum dienen Fischen als Nahrungsquelle. Auch Bewohner außerhalb des Wassers wie Wasservögel, Fischotter und die blaue Prachtlibelle profitieren von den neuen, durch das Flussholz geformten Strukturen. Nicht selten gräbt der blau-oranger schillernde Eisvogel seine Bruthöhle in die Wurzelstöcke umgestürzter Bäume am Gewässerrand.

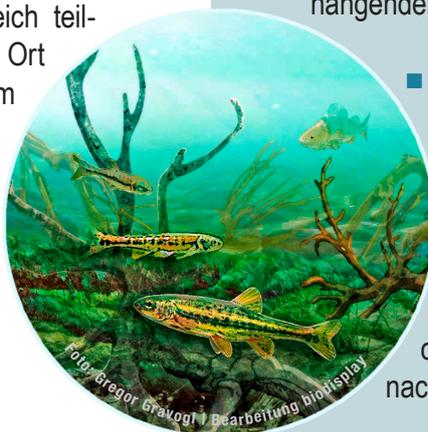


■ Mehr Struktur im Wasser – aber bitte kontrolliert

Flussholz kann durch die Strömung an andere Orte gelangen, an denen es nicht anlagern soll, beispielsweise in der Nähe von Brücken oder in Siedlungen. In solchen Bereichen werden Holzansammlungen oder ins Wasser gefallene Bäume aus Gründen des Hochwasserschutzes umgehend entfernt. Zur Herstellung des ökologischen Gleichgewichts wird Holz an geeigneten Stellen gezielt in das Gewässer eingebaut, indem man es im Uferbereich teilweise eingräbt oder mit Pfählen an Ort und Stelle verankert. Damit wird dem Gewässer die natürliche Eigendynamik zurückgegeben. Es formen sich neue Uferzonen, Sandbänke mit variierenden Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten.



Die Elritze (*Phoxinus phoxinus*) benötigt sauberes und klares Wasser. Durch Verbauung der Flüsse und durch Gewässerunreinigung kommt sie in Brandenburg inzwischen nur noch in der Prignitz vor. Die vom Aussterben bedrohte Bachmuschel (*Unio crassus*) ist bei der Larvenentwicklung auf diese Wirtsfischart angewiesen.



■ Wussten Sie schon?

- Flussholz im Wasser erhöht durch die größere Oberfläche und die auf ihm siedelnden Organismen die Selbstreinigungskraft des Wassers.
- Junge Fische verstecken sich vor Räubern aus der Luft und aus dem Wasser gerne unter überhängenden oder ins Wasser ragenden Ästen.
- Holz, das unter Wasser liegt, überdauert Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte. Holz im Wasserwechselbereich oder im Trockenen verrottet hingegen nach wenigen Jahren bis Jahrzehnten. Hier werden beispielsweise die Eiche bereits nach circa 20 Jahren und die Pappel schon nach zwei bis drei Jahren abgebaut.
- Mit lebenden Ästen von Weiden lassen sich am Ufer und im Gewässer wachsende Strukturen bauen. Sie entwickeln sich natürlich und sind bald nicht mehr als Bauwerk erkennbar.

